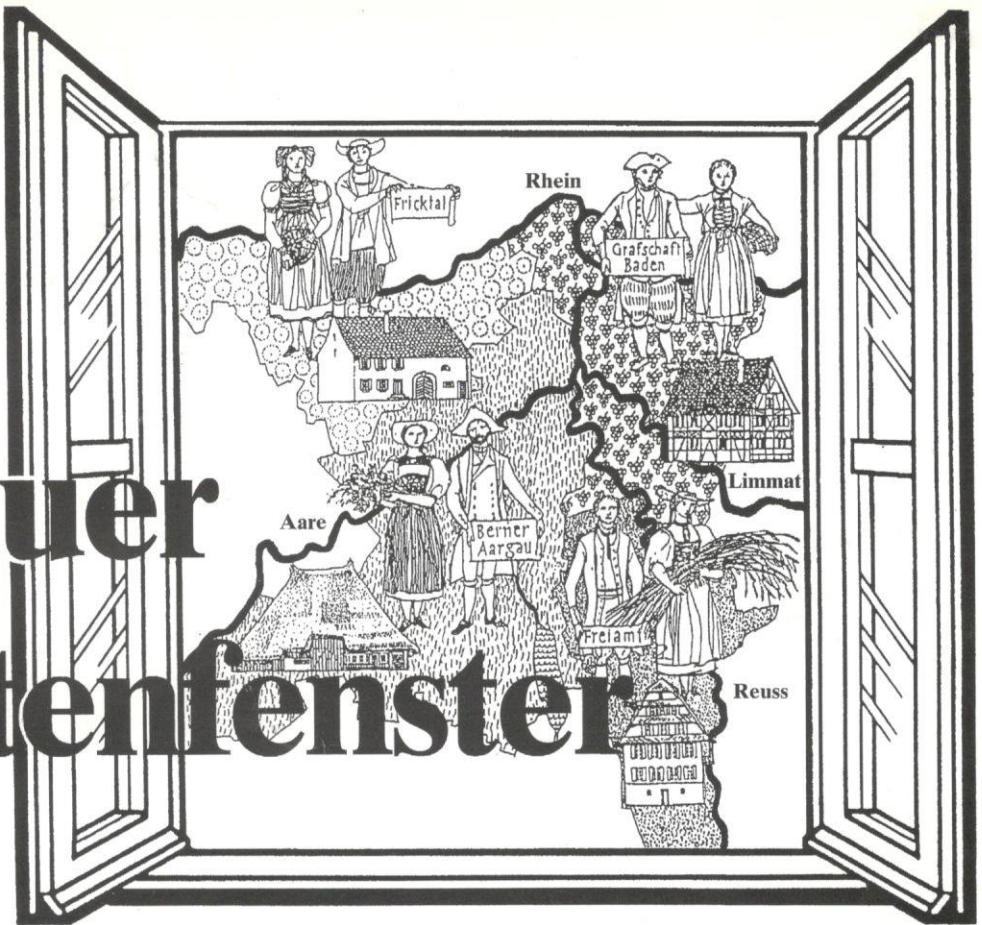


Aargauer Trachtenfenster

Mit Portrait einer
Haubenmacherin!



Einladung zur Delegiertenversammlung des Aargauischen Trachtenverbandes

**Samstag, 11. Mai 1996, 15.00 Uhr in
der Mehrzweckhalle Gontenschwil**

Begrüssung
Gemeinsames Lied

Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung
4. Jahresbeiträge
5. Wahlen *
6. Ort der nächsten DV
7. Jahresprogramm
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung
serviert uns die Trachtengruppe Gon-
tenschwil Risotto, Kuchen und Ge-
tränke.

19.30 Uhr: Stubete mit musizieren

Bernhard Spörri, Ursula Burgherr,
Werner Vogel und die Roggehusemu-
sig laden uns zum Singen, Tanzen und
Musizieren ein. (Liedermeie mitbrin-
gen)

Es würde uns freuen, wenn viele mu-
sizierende Trachtenleute ihr Instru-
ment mitnehmen und unsere Volks-
lieder begleiten würden.

Ab 29. April können bei Bernhard
Spörri Notenblätter bestellt werden,
Telefon 062/842 28 87.

Zum ersten Mal findet unsere Dele-
giertenversammlung an einem Sams-
tag statt. Nebst dem geschäftlichen
Teil wird das gemütliche Beisammen-
sein im Vordergrund stehen.
Wir freuen uns auf die Zusammen-
kunft unserer Trachtenleute und wün-
schen allen einen schönen Tag.

Aargauischer Trachtenverband
Die Präsidentin: Therese Bruderer

* Anmerkungen zu Trakt. 5: Wahlen

- Rücktritte aus dem Vorstand:
Dorothea Zehnder, Gränichen,
Präs. der Trachtenberatungskom-
mission
Sämi König, Erlinsbach, Beisitzer
- Demission als Aktuarin:
Doris Nussbaumer, Buttwil
(bleibt als Beisitzerin im Vorstand)
- Rücktritt aus der Trachtenbera-
tungskommission:
Lina Wüthrich, Brugg

Wahlvorschläge:

- Susanne Estermann-Läuppi, Dür-
renäsch, Präsidentin der Trachten-
beratungskommission
- Claudia Frey-Töngi, Oberehren-
dingen, Aktuarin

Fotos gesucht!



Am 8./9. Juni 1996 findet die DV
der Schweizerischen Trachtenver-
einigung im Aargau statt. Zur Be-
lebung und Verschönerung von
Eingang und Foyer des Tagungs-
saales im Wettinger Tägerhard su-
chen wir Fotos von früheren
**Schweizerischen Delegiertenver-
sammlungen.**

Wer solche Erinnerungsbilder zur
Verfügung stellen kann, wird gebe-
ten, sie bis **15. Mai 1996** an:

**Margrit Burger-Kündig, Obstgar-
tenstrasse 4, 5430 Wettingen** zu
senden.

Wenn möglich mit Negativ oder
vergrössert auf 13 x 18 oder 20 x 25
mm. Eine Auswahl der Bilder wird
auf Stellwänden den DV-Besu-
chern präsentiert.

Bitte **Datum und Ort** der DV ange-
ben und adressiertes Retourcou-
vert beilegen. Absender nicht ver-
gessen! Herzlichen Dank.

OK DV-STV

Nachruf

Margrit Rösli von Wartensee



Der Webstuhl, Sinnbild ihres Lebens

Margrit Rösli wurde 1903 geboren und als jüngste von sieben Kindern war sie dazu ausersehen, als letzte Generation Hüterin des Schösschens Wartensee während fast eines halben Jahrhunderts zu werden.

Sie besuchte in Sempach und Luzern die Schule und wollte den Gärtnerberuf erlernen. Sie war aber so ein zartes, feingliedriges Wesen, dass man glaubte, sie müsse vorerst noch erstarren. Um ihre Wartezeit sinnvoll zu nutzen, besuchte sie einen 10-wöchigen Handwebkurs an der Frauenschule in Chur, der ihrem Leben eine neue Richtung geben sollte. Nach diesem Anfang schenkte ihr Vater ihr einen Webstuhl, der Ausgangspunkt für ein handwerklich-künstlerisches Wirken war und Margrit Rösli mit Freude und Befriedigung erfüllte. Um sich weiter in die Geheimnisse der Webkunst einführen zu lassen, entschied sie sich zu einem einjährigen Aufenthalt in Irland, wo sie sich auch Kenntnisse über das Naturfärben aneignen konnte.

Margrit Rösli war Mitglied der Arbeitsgemeinschaft «Gestaltendes Handwerk» und des «Schweiz. Berufsverbandes für Handweberei» (SBH), wo sie zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Sie bemühte sich damals, das Schweizer Heimatwerk beliefern zu dürfen, doch die Bewerbung wurde mit der Begründung abgewiesen, dass nur Betriebe vom Berggebiet berücksichtigt werden könnten. So ging sie an verschiedene grosse Ausstellungen

und auf diese Weise gelang es ihr, nach und nach einen bedeutenden Kundenkreis aufzubauen.

Mit der Schaffung von Trachtenstoffen für Gilets und Trachtenzubehör entwickelte sich dieser Zweig in verstärkter Masse und Frau Rösli musste dafür geeignete Webstühle anschaffen. Hauptsächlich die Aargauer und Luzerner Trachtenleute waren dankbare Abnehmer von ihren Stoffen, die sie bis ins hohe Alter herstellte. Der Ruf ihrer Handwebkunst hatte sich sogar über die Landesgrenzen hinaus verbreitet. Das war der Grund, dass sich junge Frauen aus Deutschland und Skandinavien für ein Praktikum oder eine Lehre in der Wartenseer-Webschule interessierten.

Margrit Rösli war immer bereit, neu auftauchende Herausforderungen anzunehmen. Als während der Kriegszeit Not am Mann herrschte, sprang Margrit ein. Sie hatte sich ein grobes Arbeitskleid geschneidert, sie lernte das Melken, betätigte sich als Karrer und legte Hand an, wo immer es nötig war.

Sie hat bei alledem nie viel geredet und hat doch viele Rädlein angetrieben. Das Geheimnis ihres Wirkens bestand darin, dass sie sich stets der Verbindung bewusst war zwischen dem Gestern und Heute – zwischen den Anforderungen des Tages und denjenigen der übergeordneten Werte. Wie von einem inneren Schwungrad angetrieben, versuchte sie stets, die «Zeit auszukaufen». «Wer rastet, der rostet», war ein Ausspruch, dem sie Zeit ihres Lebens nachzugehen trachtete. Zwei Leidenschaften waren es, die Margrit Rösli immer wieder mit Freude erfüllten: Das Weben und die Berge. Alle, welche mit ihr in den Bergen gewandert, geklettert und skigefahren sind, werden sich erinnern, wie sie erstaunliche Kräfte mobilisieren konnte, wenn es darum ging, ein hohes Ziel zu erreichen.

Die letzten drei Jahre verbrachte Margrit Rösli im Alterswohnheim Sempach und im Dezember 95 ist sie in Frieden eingeschlafen. Ihr Leben war ein Dienst am Menschen. Der Webstuhl, an dem sie ungezählte Stunden verbracht hatte, ist zum Sinnbild ihres Lebens geworden. Ins Tuch des Lebens hat sie Muster und Fäden eingewoben, die das Zusammenleben der verschiedensten Menschen nachhaltig geprägt haben. Was sie uns hinterlässt, ist ein Aufruf, weiter zu weben am Kleid der Welt, ein jeder am Ort, wo Gott ihn hinstellt.

Rudolf Burger/red.

Trachtengruppe Villmergen



Zum Gedenken an unsere Singleiterin

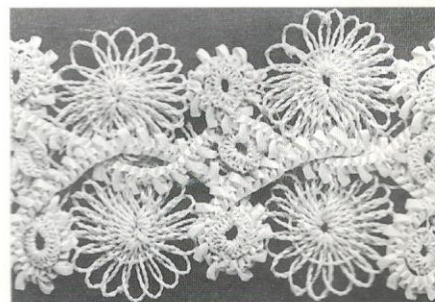
Ruth Imperatori, Niederlenz

Am 18. September 1995 verstarb unsere geschätzte Singleiterin Ruth Imperatori an Herzversagen. Jener Abend wird wohl unserer Singgruppe noch einige Zeit in Erinnerung bleiben, warteten wir doch vergebens auf ihr Erscheinen. Erst am folgenden Tag erfuhren wir die Hiobsbotschaft ihres Todes.

Noch heute können wir es nicht fassen, dass sie nie mehr am Klavier sitzen und vor uns stehen wird. Schöne und gemütliche Singabende verbrachte unser Chor mit ihr, beinahe sieben Jahre lang. Nun sind wir ohne Leiterin und es ist schwer, einen Ersatz zu finden.

Wir alle möchten Ruth an dieser Stelle noch einmal herzlich danken für alles, was sie für die Trachtengruppe geleistet hat. Im Geiste wird sie uns wohl noch öfters begleiten und ihre Art und Fröhlichkeit soll in unseren Reihen weiterleben.

Die Präsidentin: Hulda Fischer



Zu verkaufen

**Aargauer
Männer-Sonntagstracht**

Grösse 48/50

**Trachtenatelier Nelly Fuhrer
Oberentfelden, 062-723 44 09**

VORANZEIGE



Volkstanzkurse

für Tanzleiter/innen oder interessierte Volkstänzer/innen

**16./17. November 1996 sowie
15./16. März 1997
auf dem «Rügel» in Seengen**

Leitung: Werner und Christa Vogel,
Luggenwil

Tanzmethodik, Tanzbeschreibungen
lesen usw.

Kosten: Unterkunft, Verpflegung und
Kurs Fr. 110.–, ohne Unterkunft Fr. 95.–



Tänze aus der Nordwestschweiz und Suite Baloise

23./24. Februar 1997
im Oberstufenschulhaus «Schachen»
Aarau

Leitung: Werner und Christa Vogel
sowie Astrid Heinzer und Werner
Naef.

Tänze aus der NWS und von Annelis
Aenis.

Gesucht Dirigenten/Dirigentin

Weil unsere Dirigentin weggezogen ist, suchen 36 singfreudige und initiative Trachtenfrauen der Trachtengruppe Sins und Umgebung per sofort oder nach Übereinkunft einen/eine Nachfolger/in.

Probetag: jeweils Montagabend,
20 Uhr.

**Auskunft erteilt: D. Dahinden
Tel. 041-787 10 20, ab 19 Uhr.**

Schweiz. Delegiertenversammlung in Baden/Wettingen, 8./9. Juni 1996

«Wie isch jetzt das met em Apéro? Hesch dra dänkt, dass mer no müend...? Wer organisiert d'Dekoration uf de Bühni? Für am Sunntig müend mer jo no en Musig ha.»

Dies sind einige Fragen, die uns im OK beschäftigen. Seit rund andert-halb Jahren ist ein zehnköpfiges Organisationskomitee damit beauftragt, die Schweizerische Delegiertenversammlung im Kanton Aargau zu planen.

Mit vollem Elan stürzten wir uns in die Arbeit. Allmählich entwickelten sich in unseren Köpfen konkrete Vorstellungen über den Ablauf dieses Grossanlasses. Oft gab es in den verschiedenen Ressorts offene Fragen zu klären. Besonders gefreut hat uns, dass sich spontan verschiedene Trachtengruppen zur Verfügung gestellt haben, um einzelne Arbeiten zu übernehmen. Einen herzlichen Dank jetzt schon für diesen Einsatz.

Unsere Vorbereitungen laufen bis heute termingerecht, und wir freuen uns auf zwei gelungene Tage bei uns im Aargau. Das Programm ist vielseitig und attraktiv, wie bei der Ausschreibung im Verbandsheft «Tracht und Brauch» bereits zu lesen war.

Wir freuen uns jetzt schon darauf mit vielen Aargauerinnen und Aargauern unsere Gäste aus der ganzen Schweiz bei uns zu begrüssen.

OK-Präsident:
Roland Meyer-Imboden

Trachtenchor Seetal, Dürrenäsch

Rund 30 Sängerinnen und Sänger aus der Region See- und Wynental treffen sich alle zwei Wochen in Dürrenäsch. Unter der Leitung des kantonalen Singleiters, Max Frieden, Schafisheim, pflegt der Chor das breite Spektrum des heimischen Volksliedes; er singt all jene Lieder, die wir alle kennen und immer wieder gerne singen.

Leute, die sich dem schweizerischen Volksliedgut verbunden fühlen, die gerne singen, sind eingeladen, im Trachtenchor Seetal mitzutun; Frau Lotti Läubli, Seon, erteilt gerne weitere Auskünfte, Telefon 062/775 16 42.

A. Brunner



Wir gratulieren Volkstanzgruppe Oftringen



Vreni Zimmerli: Ehren- und Aktivmitglied. Wir gratulieren ihr zum 75. Geburtstag ganz herzlich. Wir danken Vreni für alles, was sie während ihrer langen Aktivzeit, davon 11 Jahre als Präsidentin, für die Trachtengruppe Oftringen geleistet hat.



Martha Maurer: Zu 50 Jahren Aktivmitgliedschaft bei der Trachtengruppe Oftringen. Unser Ehrenmitglied Martha besuchte anfänglich die Gesangsproben von Lostorf nach Oftringen noch mit dem Velo. Wer würde heute noch so viel Idealismus aufbringen?

Aus den Trachtenvereinen

Trachtengruppe Aristau

Waldshuter Chilbi 1995

Wir Trachtenfrauen von Aristau nahmen die Einladung von Waldshut, an ihrer Chilbi mitzumachen, freudig an. Mit einem festlichen Gottesdienst wurde dieser Festtag eingeleitet. Eine Waldshuter Trachtenfrau begleitete uns anschliessend ins Städtchen zum Kaffee. Die Zeit war sehr knapp bemessen, dass wir uns kurze Zeit später in die Mehrzweckhalle zum Mittagessen beeilen mussten. Hier bot sich die Gelegenheit, uns auch mit anderen Trachtenleuten zu unterhalten.

Der Umzug am Nachmittag war der Höhepunkt der Chilbi. Die Vielseitigkeit der Trachten aus Deutschland und der Schweiz, liess jedes Trachtenherz höher schlagen. Ja da könnte man sogar ins Träumen kommen. Das Wetter hatte seine eigene Regel und liess den Schluss des Umzuges in einem heftigen Platzregen untergehen. Trotzdem war unsere Freude ungetrübt, denn in bester Laune trugen wir unser Lied vor. Leider blieb uns kaum Zeit, das schöne Städtchen zu erkunden. Der Car wartete schon auf uns, damit wir die Heimreise antreten konnten. Eva Renner



Trachtengruppe Leutwil

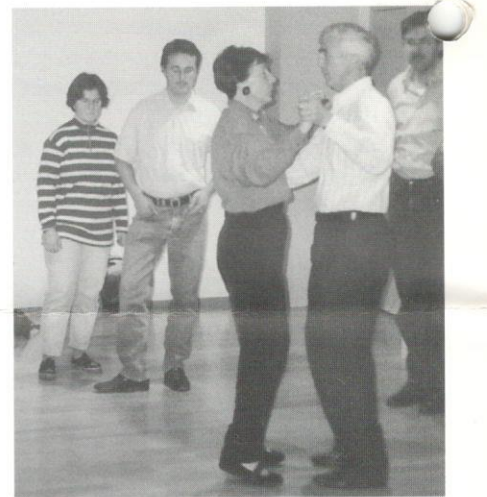
Raclette und Kindertanz

Am ersten Samstag im November führte die Trachtengruppe Leutwil ihren bereits zur Tradition gewordenen Raclette-Plausch durch. Trotz der vielen anderen Anlässe an diesem Abend, nahmen zahlreiche Freunde und Bekannte den Weg in die Kälte auf sich, um in der herbstlich dekorierten Turnhalle ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Im Verlaufe des Abends zeigten die 30 Kinder der beiden Kindertanzgruppen einige Tänze aus ihrem Repertoire. Zur Überraschung der Erwachsenen, wurden diese von den Kindern zum Mit-tanzen aufgefordert. Th. Hintermann

Trachtengruppen des Bezirks Aarau

Volkstanzkurs für alle

Am 12. Januar 1996 traf sich eine tanzlustige Schar Neueinsteiger und altgediente Trachtenleute im Hotel Bären, Suhr, zum Abschlussfest des Tanzkurses. Dieser hatte an acht Kursabenden in Suhr stattgefunden, wurde von den sieben Gruppen des Bezirks Aarau, Erlinsbach, Küttigen, Rohr, Gränichen, Muhen und Suhr ausgeschrieben und von 28 Personen besucht. Die Kursteilnehmer hatten ein Kursgeld von Fr. 50.- zu bezahlen, wobei den beteiligten Vereinen dennoch ein bescheidenes Defizit geblieben ist. Das kompetente Kursleiter-



Trachtengruppe Möhlin

50-Jahr-Jubiläum

Im November haben wir anlässlich unseres 50-Jahr-Jubiläums zu einem Volkstanznachmittag mit Kindertänzen eingeladen. Es kamen so viele, dass wir dem ersten Ansturm fast nicht gewachsen waren. Schnell mussten noch Tische und Stühle aufgestellt werden, um die tanzfreudige Schar zu plazieren. Zur Eröffnung marschierten wir mit einer Polonaise auf. Alle machten mit und für die Zuschauer bot sich ein farbenprächtiges Bild. Viele verschiedene Trachten waren zu bewundern, selbst aus dem fernen Engadin hatte sich ein Paar eingefunden. Unsere Präsidentin Edith Bärtschi begrüßte alle Anwesenden und unsere befreundeten Gruppen vom Schwarzwald und dem Marktgräflerland und sie liessen es sich nicht nehmen, unserem Verein zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Die Auggener erfreuten uns sogar noch mit vier Liedern. Elisabeth Strebel

paar Micheline und Hans Moser aus Gunzwil hatte es trefflich verstanden, den Tanzfreudigen die Schrittarthen-einfache überlieferte Tänze aus dem alpenländischen Raum sowie etwas Geschichte des Volkstanzes beizubringen. Walter Fuhrer

Trachtengruppe Birnenstorf

Heimatabend mit südlichen Klängen

Wer Lust hatte, konnte schon vor der Aufführung die Köstlichkeiten des Südens geniessen. Im ersten Teil des Programms wirkten Alphornbläser, Kindertanzgruppe, Jodlerfamilie Ehrler und Volkstanzgruppe, die alle aus Birnenstorf stammen.

Nach der Pause stand die Tessiner Folklore im Mittelpunkt mit dem Ensemble Orchestrina unter der Leitung von Pietro Bianchi. Der Injecta-Chor aus Teufenthal begeisterte die Zuschauer mit bekannten Volksliedern aus Italien und dem Tessin. red.



Denken Sie daran:

**Redaktionsschluss:
10. September 1996**

Bei Fotozusendungen bitte Originalfoto beilegen und ein frankiertes Rücksendeouvert!

Die Redaktion

Trachtengruppe Würenlos

Kantonaler Tanzsonntag



Aus dem ganzen Kanton strömten Mitte Januar weit über 200 Trachtenleute in unser Dorf, um unter der umsichtigen Betreuung durch die Würenloser Trachtengruppe den jährlich stattfindenden kantonalen Tanzsonntag zu besuchen. Acht Gast-

delegationen stammten zudem aus der übrigen Schweiz. Jede Gruppe entsandte zwei Tanzpaare – im Alter zwischen 16 und 80 Jahren –, die unter der kompetenten Leitung des kantonalen Tanzmeisters Werner Vogel aus Eggenwil neue Tänze einübten und ältere auffrischten. Die nüchterne Mehrzweckhalle bot einen bezaubernden, ungewohnten Anblick, als sich die vielen Trachten zu den Klängen der Ländlermusik Arwina aus Aarau schwungvoll bewegten.

30 Helferinnen und Helfer der Würenloser Trachtengruppe waren als Gastgeber tätig und durften für ihren Einsatz von den Gästen viele anerkennende Worte entgegennehmen. Leider blieben 25 angemeldete Personen dem Anlass unentschuldigt fern, was den bestellten Mittagessen wegen unnötige Verteuerungen zur Folge hatte. Muss man wohl der bösen Grippe die Schuld geben?

Silvia Haab

Trachtengruppe Merenschwand

«Bim Lindebänkli»

So hiess unser Volksstück in drei Akten von Otto Bühler mit Gesang, Musik und Tanz auf unserer Trachtenbühne, wo 110 kleine und grosse Akteure mitwirkten. Das Stück handelte in den 40er Jahren und wurde mit vielen bekannten Volksliedern aufgelockert, sei es vom Trachtenchor, von Alleininterpreten oder von einer siebenköpfigen Soldatengruppe, die der einheimische Männerchor zur Verfügung stellte. In jedem Akt wurden auch passende Volkstänze eingeflochten. Mit den verschiedenen Darbietungen bot man dem Publikum immer wieder einen Moment Zeit, die Geschichte wirken zu lassen. Von der Regie, die unter meiner Führung stand, verlangte es gute Pla-

nung, Zeit und Ausdauer, um den Theaterszenen Leben einzuhauchen und ihnen zu einem reibungslosen Ablauf zu verhelfen. Eine strenge Hand meinerseits, aber auch eine disziplinierte Spielerschar liessen die drei Heimatabend-Aufführungen zum Erlebnis und auch zum Erfolg für alle Mitwirkenden werden.

Besondere Kondition brauchten die drei Schminkerinnen, die über 30 Personen schminkten und auch von der Coiffeuse, die den Spielerfrauen der Zeit angepasste Frisuren steckte und den Männern den nötigen Haargelée verpasste.

Das Singspiel bringt eine realistische Geschichte mit und weist einen feinen Humor auf. Dieses Stück gilt es zu empfehlen (Elgger Verlag, Belp), wenn Sie etwas in dieser Sparte suchen.

Hanni Schriber



Trachtengruppe Seengen

Gritli Sandmeier aus dem Vorstand



Anlässlich der GV hatte unsere Präsidentin Brigitte Häusermann die Aktuarin Gritli Sandmeier nach 22 Jahren Arbeit im Vorstand verabschiedet. Gerne sahen wir es nicht, sie aus dem Vorstand zu verlieren. Gritli hatte all die Jahre grosse Arbeit geleistet, mit sauber geführten Berichten und Protokollen. Als Dank für ihren grossen Einsatz erhielt sie eine geschnitzte Holzuhr.

Andrea Fischer

Trachtengruppe Boswil-Kallern

Trennung in zwei Vereine



Im Februar wurde an der GV die Trennung der Trachtengruppe in eine «Singgruppe und in eine Tranzgruppe» angenommen. Im März 96 wurde die «Volkstanzgruppe Lindenberg» Boswil gegründet, welche weiterhin vom Tanzleiterpaar Arthur und Hanni Stalder geleitet wird. In unserem neuen Verein amtiert Arthur Stalder als Präsident, Hans Buholzer als Kassier und die Arbeit der Aktuarin erledigt Maria Furrer. Nebst den üblichen Traktanden konnte unserer kleinen, aber initiativen Gruppe von 18 Mitgliedern ein inhaltsreiches Jahresprogramm vorgestellt werden. Wir hoffen weiterhin auf ein freundschaftliches Verhältnis mit unsern Aargauer Trachtenfreunden.

L. Schärer

Eine Haubenmacherin im Portrait:

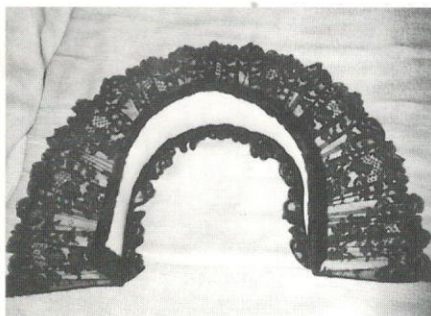


Diese Haube mit Stickerei gehört zu einer Freiamter Festtagstracht.

Sie ist nicht leicht zu finden, die Haubenmacherin Sandra Fischer. So chauffierte ich mich vom Bahnhof Wohlen mit dem Taxi direkt vor ihre Haustüre, wo sie mit Mann Heinz und dem sieben monatigen Sascha ein älteres Einfamilienhaus bewohnt. Erst vor einem Jahr ist sie wegen Platzmangel von Villmergen hierher an die alte Anglikerstrasse gezogen.

Die 30jährige Sandra Fischer ist gelernte Modistin (Hutmacherin) und so lag es nahe, dass sie angefragt wurde, ob sie auch Trachtenhauben anfertigen würde. Frau Allenbach aus Boswil beklagte sich, dass es immer schwieriger würde, jemand zu finden, die Hauben anfertigen könne. Vor drei Jahren nun wurde Sandra Fischer von Frau Hunziker aus Dättwil im Haubenmachen ausführlich instruiert. Die Trachtenberatungskommission prüfte die Haubenarbeiten von Frau Fischer und lässt sie empfehlen.

Sandra Fischer ist in der Lage, Hauben aus dem Berner Aargau, Freiamt und von Bergdietikon anzufertigen, denn sie liebt Abwechslungen. Um ei-



Eine Haube entsteht.

«Eine Tracht ist erst mit einer Kopfbedeckung komplett!»



*Sandra Fischer-Meier
alte Anglikerstrasse 8
5610 Wohlen
Telefon: 056/622 93 21*

ne solche herzustellen, liefert die Trachtenschneiderin der Haubenmacherin die fertige Stickerei auf Satin und den gestochenen Samt, der im Muster oder auch Farbton bei der Freiamter Sonntagstracht zum Trachtenkleid passt. Die weiteren Materialien besorgt Frau Fischer selber; Schwarze 10 cm breite Spitze, schwarzer Draht, der mit schwarzem Baumwollfaden umwickelt ist, auch Spartrie (Moussline mit feinem Holz-

geflecht), der der Haube den nötigen Halt gibt, im weiteren Samt- und Moiréband und für die Innenauskleidung ist noch schwarzes Baumwollfutter nötig.

Aus diesen Materialien lässt sie nun in zirka siebenstündiger Handarbeit eine der Trägerin angepasste Haube entstehen. Diese Arbeit darf fast als Hobby von ihr bezeichnet werden, verlangt doch Frau Fischer nur 250 Franken für eine fertige Trachtenhaube. Sie ist auch gerne bereit, alte Hauben aufzufrischen oder aufzudämpfen. An der Haubenmacherarbeit gefällt ihr auch der Kontakt zur Käuferschaft, ist sie doch selber Mitglied der Trachtengruppe Villmergen, wo sie im Chor mitsingt.

Ihr Hobbyraum hat Sandra Fischer, die auch gerne bastelt, nützlich eingerichtet und hat dort die Möglichkeit



Hauben für Trachtenpuppen aus Brugg.

die angefangenen Arbeiten liegen zu lassen, da sie wegen dem kleinen Sascha meistens nur abends dem Kreativen nachkommen kann.

Sie näht gerne und wollte eigentlich nach der Schulzeit das Schneiderinnenhandwerk erlernen. Da sie aber keine Lehrstelle bekam, wandte sie sich der Modistin zu. Bei diesem Beruf fand sie immer mehr gefallen an Hüten aus Stroh, die sie noch heute in Heimarbeit mit einer Spezialnähmaschine für eine Firma näht. Sandra Fischer ist auch in der Lage auf Bestellung nach persönlichen Kopfmassen fertige Trachtenstrohöhute zu nähen und zu garnieren, auch ältere Stücke zu flicken. Nur geschwefelte Festtagshüte kann man bei ihr nicht beziehen.



aus Strohbander wird ein Strohhut genäht.

Überall sind in ihrem Haus verschiedene, auch alte, Strohsachen aufgehängt die Gang oder Hobbyraum schmücken. Sie bedauert es sehr, dass einige Sachen nicht mehr hergestellt werden können, da heute die Spezialmaschinen fehlen. Man kann sie als «strohfanatisch» bezeichnen und es ist sogar ehrenwert, wenn ihre Schwiegermutter meinte: «Sandra ist ein richtiger Strohhkopf!»

Text: Hanni Schriber
Bilder: S. Fischer, H. Schriber

Für die Zukunft wünscht sich Frau Fischer vermehrt aufgeschlossene Trachtenleute, die sich getrauen Traditionen aufzubrechen. Aus Überzeugung und nicht aus Geschäftssinn meinte sie zum Schluss: «Es wird streng auf die Rocklänge geachtet, aber zu wenig darauf, dass an öffentlichen Anlässen auch Kopfbedeckungen getragen werden!».



Lieblingsstücke von Sandra Fischer.

Aargauischer Trachtenverband lud zur Zusammenkunft:

Hansruedi Spichiger war Gastreferent

Viele Vereinspräsidentinnen und -präsidenten aus dem ganzen Aargau folgten der Einladung des Vorstandes und trafen sich im November 95 in Aarau. Diejenigen, die in Zukunft verhindert sind, können natürlich eine Vertretung aus dem Verein delegieren.

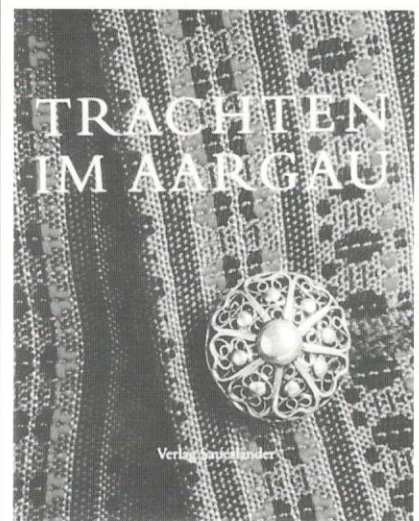
«Trachten einst, heute und in Zukunft»

Ein Referat unter diesem Titel hielt Hansruedi Spichiger, Schweizerischer Obmann, dem seine besondere Aufmerksamkeit galt. Wer ihn kennt, weiss um seine engagierten und trefenden Ausführungen.

Gleich zu Anfang meinte Herr Spichiger, die Tracht solle als Kleid gelten und nicht, wie leider vielerorts, als Uniform angeschaut werden. Die Wurzeln der heutigen Trachten findet man im 18. Jahrhundert als Zeichen des aufkommenden Wohlstandes und des Standesbewusstseins. Mit der Bundesverfassung von 1848 begann die Zeit der Freiheit und Gleichheit, in der die Bauern ihre Trachten abzulegen begannen. Die ländliche Textil-Heimindustrie kam zum Erliegen und billige Fabrikgüter überschwemmten den Markt. Gegen Ende des 19. Jh. waren die Schweizer Trachten fast völlig vergessen, nur die Sennen waren der Tradition treu geblieben. Der Heimatschutzbund regte 1925 zur Erneuerung der Trachtenbewegung an und im folgenden Jahr wurde die «Schweizerische Trachtenvereinigung» in Luzern ins Leben gerufen. Das Tragen der Tracht wurde zu einer Gesinnungsfrage. Im Laufe der letzten Jahre änderte sich die Gesellschaft, also auch das Trachtenwesen. Das Zusammenhörigkeitsgefühl hat nicht mehr den gleichen Stellenwert wie in früherer Zeit. Heimatgefühl soll nicht abgrenzend sein, sondern öffnend.

Nach dem angeregten Referat beantwortete Hansruedi Spichiger noch einige Fragen der Anwesenden und dankte allen für ihre grosse Präsidialarbeit.

Vor Abschluss der Zusammenkunft gab OK-Präsident Roland Meyer aus Birmenstorf noch den genauen Ablauf der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Wettingen/Baden bekannt.



Das erste Buch über die Aargauer Trachten

Trachten im Aargau

72 Seiten, vierfarbig, gebunden
Sauerländer-Verlag
Verbandsmitglieder Fr. 38.–

Zu beziehen bei:
Dorothea Zehnder
Kirchenfeldstr. 1, 5722 Gränichen
Telefon 062-842 18 70

IMPRESSUM

Nr. 1, April 1996, 6. Jahrgang
Mitteilungsblatt des Aargauischen
Trachtenverbandes

Erscheint 2mal jährlich

Auflage: 2500 Exemplare
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Titelbild: Die vier historischen Gebiete, illustriert von Felix Hofmann.
Aus dem Buch «Trachten im Aargau»
Seite 15

Redaktionsadresse:

Antonia Christoffel, Islerenstrasse 21,
8964 Rudolfstetten
Telefon 056/633 69 73
(Volkstanzgruppe Eggenwil)

Gestaltung und

Redaktionsmitarbeiterin:

Hanni Schriber, Unt. Haldenweg 5,
6343 Rotkreuz, Telefon 041/790 33 21
(Trachtengruppe Merenschwand)

Redaktionsschluss:

10. September 1996
(Herbstausgabe Oktober)

Veranstaltungskalender

Trachtengruppe Mühlau

Samstag, 20. April, 13 und 20 Uhr;
Samstag, 27. April, 20 Uhr: Heimat-
abend mit Theater: «E Stube voll
Meitli», 3 Akter von Josef Brun. Tanz
am ersten Abend mit «Hessbuebe»,
Küssnacht a. R., am zweiten Abend
mit «Türmli Buebe», Bütschwil, in
der Mehrzweckhalle.

Trachtengruppe Fahrwangen

Samstag, 27. April, 20 Uhr und Sonn-
tag, 28. April, 13.30 Uhr: Heimat-
Obe, anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums
in der Mehrzweckhalle.



Trachtengruppe Rheinfelden

Samstag, 4. Mai, 20 Uhr: Heimat-
abend im Casinosaal.

Trachtengruppe Gränichen

Samstag, 4. Mai, 20.15 Uhr, Heimat-
abend: «Stubete». Volkstümliche Un-
terhaltung mit der Trachtengruppe,
Kindertanzgruppe, Hausmusik und
der Gastgruppe Küssnacht a.R. Tanz
mit der Kapelle «Türmli Buebe»,
Bütschwil. In der Mehrzweckhalle.

Trachtenchor Seetal, Dürrenäsch

Samstag, 11. Mai, 20 Uhr: Stobete mit
Friederich Walti, Bauerndichter; For-
mation der Aarauer Schwyzerörgeler
und dem Trachtenchor im Schulhaus
Dürrenäsch.

Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 26. Mai, ab 10 Uhr: Trach-
tenzmorge im Foyer der Mehrzweck-
halle Boswil.

Trachtengruppe Chilspel-Surbtal

Sonntag, 8. September: 50-Jahr-Ju-
biläum, Gottesdienst und anschlies-
send Mittagessen und Unterhaltung
im Pfarreizentrum Kleindöttingen.

Trachtengruppe Schafisheim

Sonntag, 8. September, 9 – 13 Uhr:
Buurezmorge bei Familie Willi Frei,
Schafisheim. Musikalische Beglei-
tung der Chrüzfüessler.

Trachtengruppe Erlinsbach

Sonntag, 8. September, 10 Uhr: 60-
Jahr-Jubiläum. Gottesdienst in der
ref. Kirche Obererlinsbach mit Jo-
delclub Biberstein. Anschliessend
Mittagessen, Volkstänze und Kinder-
volkstänze, begleitet von der Rogge-
hausemusig in der Turnhalle Kretz.

Trachtengruppe Muri

Freitag, 20. September; Samstag, 21.
September: Heimatabend mit Kin-
dertanzgruppe und Theater: «Alles aus
Verzwiiflig». Musikalische Umrah-
mung mit der Huusmusig.

Trachtengruppe Seengen

Sonntag, 22. September, 10 – 13 Uhr:
Buurezmorge mit Musik.

Trachtengruppe Buttwil

Samstag, 12. Oktober, 20 Uhr: Hei-
mataabend in der Turnhalle Buttwil.

Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr; Sonn-
tag, 27. Oktober, 14 Uhr: Herbstfest
mit Kindervolkstanz und der Jodler-
familie Wallimann, Romoos. Tanz mit
«Go West». In der Kaffeestube
Schwyzerörgeli quartett Schenken-
berg. (Am Samstag wird ab 19 Uhr in
der Mehrzweckhalle ein Nachtessen
serviert).

Volkstanzgruppe Reusstal, Wohlen- schwil

Samstag, 16. November, 14 und 20
Uhr: Heimatabend mit Kindertanz-
gruppe und Theater in der Turnhalle.



Aargauischer Trachtenverband

Samstag, 11. Mai, 15 Uhr: Kantonale
Delegiertenversammlung in Gonten-
schwil.

Volkstanzkurs 16./17. November 1996;
15./16. März 1997 auf dem «Rügel» in
Seengen.

23./24. Februar 1997 im «Schachen»
in Aarau: Tänze aus der NWS und
von A. Aenis.

Schweizerische Trachtenvereinigung

8./9. Juni: Delegiertenversammlung
in Wettingen/Baden.

Sonntag, 23. Juni, 10 – 17 Uhr: Tanz-
sonntag in Lausanne.

28. September bis 4. Oktober 1997:
Brauchtumswoche in Fiesch.

1998: Eidgenössisches Trachtenfest in
Bern.

6106 Werthenstein

P.P.

Adressberichtigung bitte nach A 1 Nr. 552 me

Trachtenbörse

der Landfrauen Kreis Lenzburg



Verkauf:

**Samstag, 27. April 1996,
13 bis 18 Uhr im Altersheim
unteres Seetal, Seon.**

Annahme der Trachten und Zu-
behöre fand bereits anfangs April
statt.

Auskunft: L. Läubli,
Telefon 062-775 16 42 oder
B. Rytz, Telefon 062-775 06 01